

Assoziierte Schulen und Institutionen (ASI)

Ein Netzwerk des Orff-Schulwerk Forums

BARBARA HASELBACH

In vielen Ländern beobachten wir an den mit dem Orff-Schulwerk Forum Salzburg assoziierten Schulen und Institutionen ähnliche Situationen.

- Im parkähnlichen Innenhof der Jittamett School in Bangkok bauen fünfjährige Buben und Mädchen Instrumente, mit denen sie am nächsten Tag musizieren und tanzen werden;
- Dritt- und Viertklässler in San Francisco üben an einem Theaterstück zu einem Thema der griechischen Mythologie;
- im Dorf Andechs in Bayern nimmt die ganze Gemeinde an Orffs „Weihnachtsspiel“ teil, das von der Carl Orff-Schule und der DOrrf Werkstatt Andechs gemeinsam mit der Carl Orff Grund- und Hauptschule Diessen aufgeführt wird;
- an der Musikschule Donna Olimpia in Rom arbeitet eine Gruppe von Jugendlichen an einer gemeinsamen Body Percussion-Komposition für ein Konzert.

Auch in Istanbul, Traunwalchen, Athen, Turin, Erding und anderen Orten finden sich Schulen und pädagogische Institutionen, die in besonderer Weise dem pädagogischen Konzept des Orff-Schulwerks verbunden sind. Sie alle bilden das Netzwerk der mit dem Orff-Schulwerk Forum Salzburg assoziierten Schulen und Institutionen (ASI)¹.

Ein ähnlicher Ansatz wurde schon einmal in den 1970er Jahren in Form der „Modellschulen mit erweitertem Musikunterricht“ in Bayern mit Unterstützung des bayerischen Kultusministeriums für eine Dauer von einigen Jahren realisiert². Es ist Zeit diese Idee auf internationaler Ebene neu zu verwirklichen.

Was verbindet diese oft tausende von Kilometern voneinander entfernten Schulen? Was unterscheidet sie?

Sie alle gehen davon aus, dass Pädagogik mehr und anderes ist als nur Lehrstoffvermittlung. Motivation, Kreativität, selbständige Gruppenarbeit, ein Schwerpunkt auf der Ästhetischen Erziehung sind unter anderem Charakteristika dieser Schulen. An ihnen unterrichten LehrerInnen, die eine umfassende Aus- oder Fortbildung im Orff-Schulwerk haben (d. h. sie haben nach Möglichkeit am Carl Orff Institut ein Bachelor-, Masterstudium oder den Special Course absolviert oder eine der Aufbaukurs-Fortbildungen im eigenen oder einem anderen Lande abgeschlossen). Im besten Fall gibt es an einer Schule nicht nur eine spezialisierte Lehrkraft, sondern ein ganzes Team.

Um nicht eine einsame Insel im facettenreichen Betrieb der eigenen Schule zu sein, wird versucht, durch schulinterne Fortbildungen bei der Kollegenschaft Verständnis für das Wesentliche des Orff-Schulwerk-Konzeptes zu wecken, sie mit Inhalten und Methoden vertraut zu machen

1 Einige dieser Schulen wurden in den letzten Nummern der ORFF-SCHULWERK INFORMATIONEN bzw. in ORFF-SCHULWERK HEUTE vorgestellt, die Reihe geht weiter.

2 Vgl. HANDERER, H. (1975): „Schulversuch ‚Modellklassen mit erweitertem Musikunterricht‘ an bayerischen Volksschulen“. In: ORFF-SCHULWERK INFORMATIONEN, Heft 15, S. 7 ff.; HASELBACH, B. (1975): „Arbeitstagung ‚Modellklassen mit erweitertem Musikunterricht‘“. In: ebd., S. 18, und REGNER, H. (1992): „Modellklassen mit erweitertem Musikunterricht“. In: ORFF-SCHULWERK INFORMATIONEN Heft 50, S. 38. Weitere Berichte aus Modellschulen siehe „Index 1961-2009“ der ORFF-SCHULWERK INFORMATIONEN, Sonderheft, Salzburg 2010, S. 92 f.

und zu interdisziplinärer Zusammenarbeit einladen und zu ermutigen.

Das gesamte Schulleben wird von künstlerischen Aktivitäten und deren Ergebnissen mitbestimmt, Kinder, Lehrer, Schulleitung und Eltern arbeiten zusammen, um dieses Ziel zu erreichen. Und dennoch – und das kann nicht deutlich genug betont werden – handelt es sich nicht um die Züchtung von Hochbegabten, sondern um kreatives Handeln, künstlerische Ausdrucksformen und Techniken, bewussten und verantwortlichen Bezug zur Lebensumwelt. Miteinander statt gegeneinander sind Prinzipien, die alle Kinder inkludieren und ihnen die jeweils für sie geeigneten individuellen Chancen bieten. Die Verwandtschaft zu Ideen und Prinzipien der Reformpädagogik wie auch der Ästhetischen Erziehung sind deutlich erkennbar, doch geht es nicht um die Verwirklichung eines historischen Vorbildes, sondern um eine dem 21. Jahrhundert entsprechende Form von Menschenbildung, die den heutigen Lebensbedingungen und den mit unserem Gesellschaftssystem verbundenen Problemen gerecht zu werden versucht.

Die assoziierten Schulen und Institutionen haben mutige Kollegien, mit überzeugten und kämpferischen Pädagogen, die einen eigenen Weg finden wollen und Vorbild sein können. Sie sind keineswegs uniform, sondern haben ihr jeweils eigenes Gesicht und ihre besondere Struktur. Sie unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht:

- So gibt es im Netzwerk der assoziierten Schulen und Institutionen sowohl private wie auch staatliche Kindergärten und Vorschulen, Grundschulen und Hauptschulen, auch staatliche und private Musikschulen sowie Fortbildungsinstitutionen. Wir wünschen uns jedoch noch mehr inklusive Schulen, Institutionen für Erwachsene und Senioren, ...
- Die Schulen unterscheiden sich natürlich auch durch den kulturellen Hintergrund, durch Sprache und Gesellschaftsformen, soziales Umfeld und städtischen oder

ländlichen Lebensraum. Es ist nicht nur unvermeidlich, sondern im Gegenteil höchst wünschenswert, dass wir mit jeder Schule ein anderes Stück der Welt kennenlernen.

Der Gedanke hinter diesem Netzwerk ist es, Schulen, in denen das pädagogische Konzept des Orff-Schulwerks beispielhaft erarbeitet wird, in Kontakt miteinander und an die pädagogische Öffentlichkeit zu bringen. Sie sollen als Zentren dienen, die – in möglicher Verbindung zu pädagogischen Fakultäten oder Musikuniversitäten – Studierenden Einblick in die Verwirklichung der Schulwerk-Idee geben, in denen Modelle erarbeitet und Experimente erprobt werden, in denen Gelingen weitergegeben, dokumentiert und veröffentlicht wird.

Selbstverständlich bedarf es ganz bestimmter Voraussetzungen (wie Ausbildung der Lehrer, Bereitschaft der Schulleitung zur Unterstützung dieses Projektes, Ausstattung etc.), die den Eintritt einer Schule in dieses Netzwerk und die offizielle Anerkennung durch das Orff-Schulwerk Forum Salzburg erst ermöglichen. Diese Anforderungen sind zusammengefasst unter dem Titel

Recommendations for becoming an associated Institution/School of the Orff-Schulwerk Forum Salzburg

und können gerne unter folgender Adresse angefordert werden:

info@orff-schulwerk-forum-salzburg.org

Während der alljährlichen Tagung des Orff-Schulwerk Forums im Juli 2014 stellten die anwesenden Vertreter der assoziierten Schulen und Institutionen (ASI) ihre Arbeit in kurzen Berichten vor. In der anschließenden Diskussion kamen unter anderem folgende Punkte zur Sprache:

- Die assoziierten Schulen und Institutionen sollen selbstverständlich mit der Orff-Schulwerk-Gesellschaft ihres eigenen Landes und

den Kollegen aus der Region Kontakt haben. Im besten Falle und als Ergebnis einer längeren Aufbauarbeit kann eine solche Institution auch zur Modellschule werden.

- Welche Vorteile bringt es, als assoziierte Schule Mitglied des Orff-Schulwerk Forums Salzburg zu werden? (Ich zitiere die folgenden Punkte aus der Aufstellung zu diesem Thema, die Andrea Sangiorgio bei der Tagung des Orff-Schulwerk Forums 2013 in Salzburg als Powerpoint-Präsentation gezeigt hat).

Als assoziierte Schule oder Institution Mitglied des Orff-Schulwerk Forums zu sein bietet die Möglichkeit

- einer offiziellen, internationalen Anerkennung durch das Orff-Schulwerk Forum Salzburg, auch in Form eines Logos, das Mitglieder auf ihrer Website und ihren offiziellen Unterlagen verwenden können;
- von Kontakten mit anderen (Musik-)Schulen und Institutionen, an denen das Orff-Schulwerk im Zentrum der Schulphilosophie steht;
- eines Austauschs von Ansichten, Erfahrungen, Ideen und Vorschlägen für innovative Lösungen;
- Information zu erhalten über die gegenwärtige Entwicklung des Orff-Schulwerks in anderen Ländern sowie über internationale Fortbildungsprogramme für Orff-Schulwerk-Lehrer anderer Ländern;
- über Veröffentlichungen (ORFF-SCHULWERK HEUTE oder andere Publikationen) Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis mit dem Orff-Schulwerk zu erhalten und zu teilen;
- der Teilnahme an nationalem und internationalem Austausch (von Lehrern wie auch von Schülergruppen) und der Durchführung gemeinsame Projekte mit verschiedenen Partnerschulen;

- auf der Website des Orff-Schulwerk Forums Salzburg eigene Lehrer-Fortbildungen oder andere Initiativen anzukündigen, die von der jeweiligen Mitgliedschule organisiert werden;
- Mitglied einer weltweiten LehrerInnen-Gemeinschaft zu sein;
- akademisches Wissen in Form von Publikationen, Dissertationen oder Untersuchungen über Orff-Schulwerk bezogene Themen weiterzugeben;
- in Zusammenarbeit mit anderen assoziierten Institutionen und Schulen Veranstaltungen zu organisieren, an denen Resultate ähnlicher Aktivitäten zur Diskussion gestellt oder spezielle Themen entwickelt werden.

Bis zur Tagung des Orff-Schulwerk Forums im Jahre 2016 planen wir zwei unterschiedliche Projekte:

1. Ein gemeinsames künstlerisch-pädagogisches Thema mit unterschiedlichen Darstellungsformen soll in den an der Mitarbeit interessierten Netzwerk-Schulen und -Institutionen erarbeitet, deren Ergebnisse dokumentiert und bei den Forumstagung 2016 gezeigt werden.
2. Ein Forschungsprojekt in Form Aktionsforschungsprojekts soll gleichzeitig an verschiedenen assoziierten Schulen/Institutionen durchgeführt werden.